

Geleitwort der Reihenherausgeber

Die Entwicklungen der letzten Jahrzehnte im Suchtbereich sind beachtlich und erfreulich. Dies gilt für Prävention, Diagnostik und Therapie, aber auch für die Suchtforschung in den Bereichen Biologie, Medizin, Psychologie und den Sozialwissenschaften. Dabei wird vielfältig und interdisziplinär an den Themen der Abhängigkeit, des schädlichen Gebrauchs und der gesellschaftlichen, persönlichen und biologischen Risikofaktoren gearbeitet. In den unterschiedlichen Alters- und Entwicklungsphasen sowie in den unterschiedlichen familiären, beruflichen und sozialen Kontexten zeigen sich teils überlappende, teils sehr unterschiedliche Herausforderungen.

Um diesen vielen neuen Entwicklungen im Suchtbereich gerecht zu werden, wurde die Reihe »Sucht: Risiken – Formen – Interventionen« konzipiert. In jedem einzelnen Band wird von ausgewiesenen Expertinnen und Experten ein Schwerpunktthema bearbeitet.

Die Reihe gliedert sich konzeptionell in drei Hauptbereiche, sog. »tracks«:

Track 1: Grundlagen und Interventionsansätze

Track 2: Substanzabhängige Störungen und Verhaltenssüchte im Einzelnen

Track 3: Gefährdete Personengruppen und Komorbiditäten

In jedem Band wird auf die interdisziplinären und praxisrelevanten Aspekte fokussiert, es werden aber auch die neuesten wissenschaftlichen Grundlagen des Themas umfassend und verständlich dargestellt. Die Leserinnen und Leser haben so die Möglichkeit, sich entweder Stück für Stück ihre »persönliche Suchtbibliothek« zusammenzustellen oder aber mit einzelnen Bänden Wissen und Können in einem bestimmten Bereich zu erweitern.

Unsere Reihe »Sucht« ist geeignet und besonders gedacht für Fachleute und Praktiker aus den unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Suchtberatung, der ambulanten und stationären Therapie, der Rehabilitation und nicht zuletzt der Prävention. Sie ist aber auch gleichermaßen geeignet für Studierende der Psychologie, der Pädagogik, der Medizin, der Pflege und anderer Fachbereiche, die sich intensiver mit Suchtgefährdeten und Suchtkranken beschäftigen wollen.

Die Herausgeber möchten mit diesem interdisziplinären Konzept der Sucht-Reihe einen Beitrag in der Aus- und Weiterbildung in diesem anspruchsvollen Feld leisten. Wir bedanken uns beim Verlag für die Umsetzung dieses innovativen Konzepts und bei allen Autoren für die sehr anspruchsvollen, aber dennoch gut lesbaren und praxisrelevanten Werke.

Die Thematik der Achtsamkeit ist in den letzten Jahren zu einem zentralen Ansatzpunkt in verschiedenen Bereichen von Supervision, Coaching und Therapie geworden. Es handelt sich hierbei zum einen um einen fast inflationär gebrauchten Modebegriff, der manche oberflächliche Selbstverständlichkeit umfasst, andererseits aber um ein empirisch nachgewiesenes evaluiertes Konzept, das insbesondere im Suchtbereich sehr passend ist und eine gute nachgewiesene Wirkung hat.

Götz Mundle stellt in diesem Band genau jene theoriegeleitete, Empirie-gestützte, standardisierte, manualisierte und damit auch lern- und lehrbare Herangehensweise an die komplexe Thematik dar. Er entwickelt schrittweise Grundhaltungen, allgemeine Ansatzpunkte und spezifische Techniken, die für jeden im Suchtbereich therapeutisch und beraterisch Tätigen sehr hilfreich sein dürften.

Die Ausführungen beruhen dabei auf vieljähriger eigener Erfahrung im praktischen und klinischen Kontext und sind sehr gut in verschiedenen Kontexten anzuwenden.

Das Buch gibt durch den theoretischen Überblick über die Hintergründe von Achtsamkeit, den Aufbau einzelner achtsamkeitsbasierter Therapieansätze für Suchtpatienten und die praktischen Dar-

stellungen der einzelnen Übungen erstmals im deutschsprachigen Raum einen ausführlicheren Ein- und Überblick zum Thema Achtsamkeit in der Suchttherapie. Den Lesern wünschen wir eine offene, achtsame und bereichernde Lektüre des Buches!

Oliver Bilke-Hentsch, Winterthur/Zürich
Euphrosyne Gouzoulis-Mayfrank, Köln
Michael Klein, Köln